

Rückert, Friedrich: 116. (1837)

- 1 Was ich geworden bin, bin ich durch dich geworden;
- 2 Du ordnest um dich her nach Wahl der Geister Orden.

- 3 Den einen ziehst du vor, und stellst den zurück,
- 4 Und dieser auch entbehrt nicht sein bescheidnes Glück.

- 5 Der, welchen du erhöhst, wird von der Welt erhoben,
- 6 Und der am tiefsten steht, kann dich den Höchsten loben.

- 7 Den einen führest du des Kampfes rauhe Bahn,
- 8 Den andern hebest du auf Flügeln leicht hinan.

- 9 Nicht soll sich der des Kampfs, noch der des Fluges brüsten;
- 10 Du mußttest den mit Kraft, und den mit Schwingen rüsten.

- 11 Und keiner brüsten soll vor keinem sich der beiden;
- 12 Bewundern will ich den, und diesen nicht beneiden.

- 13 Ich seh gleichhoch gestellt sie auf verschiednen Höhn;
- 14 Erhaben ist der Kampf, und Götterglück ist schön.

- 15 Preis dem, der seine Kraft, dem, der sein Glück erkennt,
- 16 Und sie nicht sein, sie dein, dankbar erkennend, nennt.

(Textopus: 116.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16062>)